Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 429.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅚ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 14. September

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 13. Septbr. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem General der Infanterie von der Armee v. Zastrow, bisherigen kommandirenden General des VII. Armee-Corps, das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub und Schwertern, sowie dem General der Infanterie z. D. v. Horn hierselbst den Kgl. Kronen 1. Kl. mit dem Emaille-Bande des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe zu verleihen.

Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kommissions-Rath Franz von Dreyse zu Sömmerda den Charakter als Geheimer Kommissions-Rath zu verleihen; die Kreisrichter Meinck in Greifswald, Wenndorff in Stralsund und Sternberg in Barth zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; sowie dem Kreisgerichts-Sekretär Boehner zu Wernigerode bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Der bisherige Kgl. Eisenbahn-Baumeister Jacobi hierselbst ist zum Kgl. Eisenbahn-Bau-Inspektor ernannt und demselben die von ihm seither kommissarisch verwaltete dritte Eisenbahn-Bau-Inspektorstelle im technischen Eisenbahn-Bureau des Kgl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, definitiv verliehen worden.

Der Rechts-Anwalt und Notar, Justiz-Rath Kapff in Danzig ist an das Kreisgericht in Carthaus, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst, und der Rechts-Anwalt und Notar Mallison in Carthaus an das Stadt- und Kreisgericht in Danzig, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst und unter Einräumung der Praxis bei dem dortigen Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium versetzt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Darmstadt, 13. Septbr. Die „Darmstädter Ztg." dementirt die Nachricht, daß die Ratifikation der Militärkonvention hier auf Schwierigkeiten stoße. Die Konvention sei zufolge der Entschließung des Großherzogs den Ständen vorgelegt worden und habe auch deren Zustimmung erhalten. Darauf habe das großherzogl. Kabinet dem Reichskanzleramt davon Kenntniß gegeben, daß hessischerseits der Ratifikation kein Hinderniß entgegenstehe. Jetzt sei nur noch die Zustimmung des deutschen Kaisers einzuholen und dürfte der Austausch der Ratifikation in Kurzem bevorstehen.

Straßburg, 12 September. Die „Straßburger Z." erklärt die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß seitens der Präfektur von Unterelsaß beantragt worden sei, die Einrichtung von konfessionslosen Seminarien einstweilen noch zu verschieben, für irrig. — Dasselbe Blatt widerspricht ferner der Befürchtung, als ob der israelitischen Bevölkerung Elsaß-Lothringens unter deutscher Herrschaft die vollste Gleichberechtigung mit den übrigen Staatsbürgern verkürzt werden könne.

Versailles, 13. Sept. Die Botschaft des Präsidenten wird wahrscheinlich in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung überreicht werden. Ueber den Inhalt derselben wird in parlamentarischen Kreisen Folgendes mitgetheilt:

Die Botschaft hebt zunächst hervor, daß es vortheilhaft sei, wenn die Deputirten sich auf eine Zeit lang in die Heimath begeben, um sich mit der Bevölkerung der Departements in Verbindung zu setzen. Eine Vertagung der Nationalversammlung sei durchaus unbedenklich, da die Ordnung sichergestellt und die Beziehungen zu den auswärtigen Regierungen günstige seien. Die Botschaft betont ferner, daß die Regierung die bisherige liberal-konservative Politik auch fernerhin befolgen werde. Als Termin für den Wiederzusammentritt der Versammlung wird der 4. Dezember bezeichnet. Die Regierung kündigt außerdem an, daß sie von dem provisorischen Steuerzuschlag Abstand genommen habe, sich jedoch der Hoffnung hingebe, die Nationalversammlung werde die nöthigen Steuern noch vor dem 1. Januar bewilligen. Schließlich wird mitgetheilt, daß die Räumung der Departements Seine, Seine et Oise, Seine et Marne und Oise demnächst vollendet sein werde.

Brüssel, 12. September. „Jounal de Bruxelles" theilt mit, daß zufolge einer Benachrichtigung der spanischen Regierung die für die von Antwerpen kommenden Schiffe angeordnete Quarantäne erst vom 25. d. ab aufgehoben wird.

Florenz, 12. September. Das von Pariser Blättern verbreitete Gerücht von einer bevorstehenden neuen italienischen Anleihe ist vollständig unbegründet. Ebenso ist die von mehreren Zeitungen gebrachte Nachricht, daß drei Millionen italienische Rente in Paris durch Brandstiftungen vernichtet seien, unrichtig.

Rom, 13. September. Das Gerücht, daß Marquis d'Harcourt in Folge der von Thiers gewährten Ermächtigung zur Durchsuchung des Klosters von St. Trinità seine Entlassung erbeten, habe ist gutem Vernehmen nach unbegründet.

Turin, 13. Septbr. Der „Moniteur des Chemins de fer" meldet: Gestern hat der erste Eisenbahnzug den Tunnel des Mont-Cenis durchfahren. Derselbe war begleitet von dem Ingenieur Grattoni, von dem Generaldirektor der oberitalienischen Eisenbahnen, sowie von mehreren Beamten. Der Zug passirte den Tunnel von Süden her kommend in 40 Minuten. Die Minimal-Temperatur der Waggons betrug 25 Grad Celsius. Nach 2 Stunden kehrte der Zug zurück und gebrauchte bei der Durchfahrt durch den Tunnel 55 Minuten. Hierbei ergab sich, daß der Tunnel von dem Rauch und Dampf des vor 2 Stunden durchgefahrenen Zuges vollständig frei war. Die Probefahrt ist hiernach als vollständig gelungen zu betrachten.

Bern, 13. September. Der italienische Gesandte in der Schweiz, Senator Melegari, hat im Auftrage seiner Regierung den Bundesrath mündlich zu den bei Eröffnung des Mont-Cenis-Tunnels stattfindenden Feierlichkeiten eingeladen.

London, 13. Septemaer. Wie aus Cardiff gemeldet wird, ist dort ein amerikanisches Schiff, von Hamburg kommend, eingelaufen, welches unterwegs vier Matrosen an der asiatischen Cholera verloren hatte; die Bestürzung hierüber ist groß. In Folge dessen wurde eine strenge Quarantäne für die einlaufenden Schiffe angeordnet.

Kopenhagen, 13. September. Der Großfürst Alexis hat heute Morgen 9½ Uhr seine Reise fortgesetzt.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin,** 13. Septbr. Der Mittheilung der heutigen „Prov.-Corr." (vgl. unten) über die Gewährung von Beihülfen an die aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen kann ich hinzufügen, daß die Reichskasse bereits angewiesen worden ist, die betreffenden Beträge nunmehr ungesäumt an die einzelnen Regierungen auszuzahlen. — Der Handelsminister hat den königlichen Eisenbahn-Direktionen und Eisenbahn-Kommissariaten unterm 5. September eine Verfügung zugehen lassen, durch welche angeordnet wird, daß das Publikum durch entsprechende Bekanntmachungen über das bei Zugverspätungen und Anschluß-Versäumnissen beobachtete Verfahren zu belehren sei. Insbesondere ist darauf aufmerksam zu machen, in welchen Fällen die Durchführung der Züge stets gesichert ist und in welchen dieselbe möglicher Weise unterbrochen werden kann. Beim Eintritt der letzteren Eventualität ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Reisenden die Weiterfahrt auf der Station abwarten können, welche für den Aufenthalt beziehungsweise die Uebernachtung einer großen Zahl von Personen geeignet sei. — Durch eine weitere Verfügung vom 8. Sept. hat der Handelsminister genehmigt, daß auf den Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen Reisegepäck und Güter auch ohne Lösung von Fahrbillets zur Gepäckfracht auf Gepäckschein expedirt werden dürfen und zwar unter Heranziehung des wirklichen Gewichts zur Frachtberechnung und unter Ansatz der Fracht für 50 Pfund bei Sendungen geringeren Gewichts. — Die englische Regierung hat die Anordnung getroffen, daß von auswärts eingehendes Vieh nicht in allen Häfen gelandet werden kann. Es sind vielmehr 20 Häfen, darunter Dover, Hull, Liverpool, London, Portsmouth ꝛc. für die Viehzufuhr bestimmt. In diesen steht es der Verwaltung zu, den Umständen entsprechend Quarantäne-Maßregeln über die eingehenden Viehtransporte zu verhängen.

— Bei Berathung des der Volksvertretung vorzulegenden Militär-Etats für das Jahr 1872 im Kriegsministerium kam, wie die „A. Mil. Ztg." berichtet, in erster Reihe die Frage zur Berücksichtigung, ob zukünftig, wie in den letzten Jahren, ein Pauschquantum für den einzelnen Kopf und danach die Forderung der Gesammtsumme zu bestimmen, oder ob ein vollständiger und umfassender Militäretat aufzustellen und vorzulegen sei. Wenn letzteres sich mit Rücksicht auf die Kürze der zu Gebote stehenden Zeit und im Hinblick auf die gänzlich veränderten Verhältnisse irgend ausführen ließ, so schien es — das war man von vornherein überzeugt — einerseits für die eigene, die innere Militärverwaltung das Beste, wie es andererseits der Vertretung des Landes gegenüber kein neues Provisorium schuf, vielmehr den guten Willen dokumentirte, die Regelung der großen militärischen Ausgaben nur auf gesetzlichem Wege stattfinden zu lassen. Es wurden daher alle Kräfte angespannt, die nothwendigen Voranschläge vorzunehmen, und bald ließ sich übersehen, daß man wohl im Stande sein würde, überhaupt einen Etat aufzustellen; daß derselbe nicht in allen Beziehungen genau, daß in vielen Punkten nur ungefähre Forderungen aufgestellt und einer späteren Revision vorbehalten werden möchten, wird bei der großen Zahl wie Mannigfaltigkeit dringender Bedürfnisse, denen gerade der Militäretat genügen soll, nicht Wunder nehmen können. Wenn man demnach an der dieserhalb maßgebendsten Stelle noch nicht aus dem Stadium der ersten Vorarbeiten treten konnte, so erhellt wohl, daß Alles, was die Tagespresse über einzelne Punkte dieses Etats oder dessen Gesammtsumme bisher mitgetheilt hat, lediglich dem Gebiete völlig haltloser Vermuthungen anheimfällt.

Stettin, 12. September. Aus dem Geschäftsbriefe eines französischen Handlungshauses, datirt Paris, 9. Septbr., wird der „Ostf. Ztg." Folgendes mitgetheilt: „Wir haben nicht im Mindesten unsere Gefühle des tiefsten Hasses gegen Preußen abgelegt — aber wir haben darüber nachgedacht, daß die Geduld besser ist als ein unfruchtbarer Zorn und daß, um für Frankreich die Rache vorzubereiten, sein Handel und seine Industrie floriren müssen. In diesem Hinblick beginnen wir unsere Korrespondenz wieder." Dann folgen Offerten von Waaren.

Salzburg, 9. Septbr. So ungemein herzlich auch jetzt die Begrüßung des Kaisers Wilhelm von Deutschland von Seiten des Kaisers von Oesterreich gewesen ist, so kalt und schroff ablehnend haben sich einige Erzherzöge und besonders auch mehrere Mitglieder der höheren österreichischen Aristokratie während der Anwesenheit des Ersteren im Kaiserstaate benommen. Sowohl in Ischl, Gastein und jetzt auch hier wieder in Salzburg verließen mehrere Mitglieder des Kaiserhauses und einige Dutzend österreichische Fürsten, Grafen und alte wie neugeschaffene Freiherren sofort den Ort, als die Ankunft des Kaisers Wilhelm bekannt wurde, um nicht mit diesem zusammenkommen zu müssen. Besonders mehrere bekannte Damen der österreichischen Aristokratie haben förmlich etwas darin gesucht, ihren wüthenden Preußenhaß zu zeigen. Der König von Preußen gilt in den Augen dieser komischen Exemplare des weiblichen Geschlechtes noch immer als ein Parvenu, ein glücklicher Eroberer und Feind des legitimen Prinzips. Im Gegensatze zu dieser Gesinnung sind am 7. oder 8. Septbr. mindestens 6 bis 7000 Bauern aus dem Salzburgischen, Pinzgau-Tirol und besonders auch aus Baiern in Salzburg anwesend gewesen, bloß um den Kaiser, der den Napoleon so brav verkloppt habe, zu sehen. (Köln. Ztg.)

Lausanne, 10. September. Namens des hiesigen Lokalkomités erläßt der Präsident des internationalen Friedens- und Freiheitskongresses, Herr J. Eytel, eine Einladung an die Freunde des Friedens und der Freiheit, den diesjährigen 5. Kongreß, der am 25. d. M. in Lausanne eröffnet werden und bis zum 29. dauern wird, zu besuchen. Es heißt in dem Einladungsschreiben: „Bei der außerordentlichen Lage, in welcher sich gegenwärtig Europa befindet, haben wir wohl nicht nöthig, Ihre Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit dieses Kongresses zu lenken. Vor mehr als einem Jahre haben die Ereignisse gezeigt, daß die Völker Europas nur dann dem Despotismus widerstehen und die Greuel des Krieges vermeiden können, wenn sie sich zur Schaffung von Institutionen vereinigen, bei welchen sie selbst Herr ihrer Geschicke sind. Mit vollem Vertrauen berufen wir Sie zu dieser Versammlung, welche das vor 5 Jahren begonnene und durch Unternehmungen in dynastischem Interesse gewaltsam unterbrochene Werk fortsetzen soll. Das Endziel unserer Liga, wie wir es schon bei unserer Einberufung von 1869 ausgesprochen haben, ist die republikanische Föderation der Völker Europa's. Unsere Aktionsmittel sind einzig und allein die Presse, das freie Wort und die öffentlichen Versammlungen. Die stehenden Heere in Nationalmilizen zu verwandeln; die Kirche von dem Staate und der Schule zu trennen; die Gleichberechtigung der Frauen zur Geltung zu bringen; die soziale Frage durch die Verbesserung und Verallgemeinerung des Unterrichts und der Erziehung, sowie durch die Beförderung von Produktivgenossenschaften unter Anerkennung des Prinzips, daß das Eigenthum aus der individuellen und kooperativen Arbeit hervorgeht, zu lösen, und überhaupt die Bürger auf der Bahn der Gerechtigkeit einander gleichzustellen: das sind die Fragen, welche die Liga insbesondere bis jetzt auf ihren Kongressen und in ihren Organen einer eingehenden Diskussion unterworfen hat und welche sie ins Leben einzuführen bemüht ist. Wir sind überzeugt, daß Sie ein Interesse an der Erlangung dieser Rechte und an der Verwirklichung solcher zeitgemäßen Reformen nehmen, und ersuchen wir Sie, in großer Zahl zu erscheinen."

Ein in klerikalen Blättern veröffentlichtes Schreiben aus **Konstantinopel** vom 22. v. Mts. entwirft von dem äußerem Zustande der dortigen katholischen Kirche ein klägliches Bild. Der Papst hat sich dadurch bewogen gefühlt, ihr aus eigenen Mitteln zu Hilfe zu kommen, damit sie nicht, wie es in Kurzem hätte geschehen müssen, geschlossen würde. Msgr. Franchi, der seinen dortigen Aufenthalt besonders nur zur Neuordnung des verfallenden Haushalts der Kirche bisher verlängerte, erhielt zu dem Ende einen Wechsel auf eine Million Francs von Sr. Heil. zugesandt; auch die Propaganda steuerte dazu bei.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 14. September.

— **Cholera.** Am 11. September sind in Königsberg 61 Personen erkrankt und 41 gestorben. — Aus Danzig wird unter dem 15. ein Erkrankungsfall gemeldet. — In Elbing sind am 12. d. 2 Personen erkrankt und 2 gestorben. — In Marienwerder ist am 11. d. ein Erkrankungsfall vorgekommen, desgleichen in dem eine Meile von Konitz entfernten Dorfe Richnau. — In Stettin sind am 13. d. 4 Personen erkrankt und 1 gestorben.

— r. **Wollstein,** 11. September. [Gewerbeverein. Hopfen-Ernte.] Unser Gewerbeverein, der seit mehreren Jahren kein Lebenszeichen von sich gegeben hat und von dem man allgemein glaubte, daß er bereits den Weg alles Irdischen gegangen, ist wieder zu neuem Leben erwacht. Am vergangenen Sonnabend fand im Zeidler'schen Lokale wieder eine ziemlich stark besuchte Versammlung desselben statt, in welcher Herr Kandidat Mesunius einen Vortrag über das Zunftwesen hielt. 15 neue Mitglieder traten sofort dem Vereine bei. Hoffentlich gelangt er wieder zu seiner früheren Blüthe, zumal, wie verlautet, der Begründer des Vereins, Herr Premier-Lieutenant a. D. Feldmesser v. Knobelsdorf, seine Kräfte wieder demselben zu widmen gedenkt. — Vom schönsten Wetter begünstigt naht sich in hiesiger Umgegend die Hopfenernte bereits dem Ende zu. Der Ertrag auf den verschiedenen Plantagen ist sehr ungleich; im Allgemeinen dürfte jedoch ⅓ Ernte nicht zu hoch gegriffen sein. Es zeigt sich auch bereits einige Kauflust für neuen Hopfen zum Preise zwischen 30 und 40 Thaler pro Zentner. Nach 1870er Hopfen ist jedoch nicht die geringste Nachfrage.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **In Hessen** war bis vor Kurzem nicht eine einzige Bank und Kreditanstalt vorhanden. Die Berliner Bank hat deshalb in Kassel eine Bank unter der Firma „Hessische Bank" errichtet. Dem uns vorliegenden Statut entnehmen wir, daß das Aktien-Kapital der Gesellschaft zur Zeit eine Million Thaler beträgt, welches in zehn Tausend Aktien zu je 100 Thalern eingetheilt ist. Der Aufsichtsrath der Hessischen Bank hat sich am 4. d. bereits konstituirt, und ist in der Generalversammlung beschlossen worden, die Erhöhung der Aktien-Emission anstatt auf drei Millionen — wie ursprünglich in Aussicht genommen — bis auf zehn Millionen auszudehnen. Der Cours der Aktien gestaltete sich bislang wie folgt: d. 1. Sept. 105, d. 2. 105½—106, d. 3. 106—106¼, am 4. 106½ und am 11. 107¼ pCt.

Petersburg, 13. Septbr. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1866er Prämienanleihe fiel der Haupttreffer von 200,000 Rbl. auf Nr. 24 der Serie 11,822; 75,000 Rbl. fielen auf Nr. 26 der Serie 17,450; 40,000 Rbl. auf Nr. 44 Serie 10,097; 25,000 Rbl. auf Nr. 25 Serie 5904; 10,000 Rbl. auf Nr. 15 Ser. 5336, Nr. 23 Ser. 18,140, Nr. 45 Ser. 19,664; 8000 Rbl. auf Nr. 35 Ser. 9063, Nr. 35 Ser. 3012, Nr. 5 Ser. 3012, Nr. 50 Ser. 14,607, Nr. 2 Ser. 12,009 und Nr. 11 Ser. 8610; 5000 Rbl. auf Nr. 42 Ser. 12,246, Nr. 43 Ser. 18,952, Nr. 9 Ser. 14,553, Nr. 32 Ser. 4186, Nr. 29 Ser. 6004, Nr. 38 Ser. 766, Nr. 4 Ser. 11,709 und Nr. 6 Ser. 1487.

Vermischtes.

* **Koblenz,** 9. Sept. Aus Stromberg wird von einem großen Postdiebstahl berichtet. In den ersten Tagen dieser Woche ist von dort der Vorsteher der Post-Expedition, Geib, in Begleitung seines neunjährigen Sohnes, verschwunden. Zugleich mit demselben werden 18,000 Thaler, hauptsächlich in Staatspapieren, vermißt; dieselben bestehen aus 4prozent. Staatsobligationen vom Jahre 1850 und 1852 in Apoints à 1000, 500, 200 und 100 Thalern. Von der hiesigen kaiserlichen Ober-Postdirektion ist für Ergreifung des Entwichenen eine Belohnung von 1000 Thalern ausgesetzt.

* **Für Portefeuille-Kandidaten** ist schlimme Zeit; denn in Offenbach haben in sämmtlichen Portefeuille-Fabriken die Arbeiter ihre Arbeit eingestellt, um höhere Löhne zu erzwingen.

* **Der Crédit Lyonnais** beehrt die „B. B. Z." täglich mit dem Courszettel der Lyonnaiser Börse. Die Zusendung geschieht jedesmal unter folgender, für die Bildung der französischen Handelswelt charak-

teristischen Adresse: „M. Berliner Börsen-Zeitung, Cologne“, — Herrn Berliner Börsen-Zeitung, Köln.

* **Merkwürdiger Fund.** In der Nähe von Citta Vechia auf der Insel Malta ist eine höchst interessante Entdeckung gemacht worden. In der dortigen Felsengegend hat man einen phönizischen Sarkophag in einer Höhle aufgefunden. Diese Höhle ist in den Felsen gehauen, ungefähr 4 Fuß hoch und 9 Fuß im Durchmesser; in der Mitte derselben steht ein Sarg von ungefähr 6 Fuß Länge, 3 Fuß Breite und 2 Fuß Höhe, aus einem Stück Sandstein gehauen. Der Sarg sieht neu aus, die scharfen Kanten sind vollkommen erhalten und nur an einer Stelle hat ein darauf fallender Stein eine Ecke beschädigt. An den vier Ecken befinden sich Einschnitte, die augenscheinlich dazu gedient haben, das Hinablassen des Sarges durch Stricke zu ermöglichen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 14. Septbr.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergbes. v. Taczanowski aus Taczanowo, Beyer a. Golenczewo, Frau Boas a. Luszowo, Frau von Tschepe a. Bronişzewice, Sanitätsräth Dr. Heyn aus Berlin, Frau Hauptm. v. Oertzen a. Stargard, die Kaufl. Guttmann aus Grätz, Bick a. Ansig, Keltzer a. Leipzig, Buchwald a. Dresden, Hecht a. Görlitz, Kempner a. Breslau.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergbes. v. Karsnicki a. Mchy, Gerson aus Karna, Lieut. v. Prittwitz a. Colberg, Rentier von Voß aus Breslau, die Kaufl. Koeppel a. Berlin, Maußner aus Solingen, Siebentritt aus Königsberg, Dreifuß a. Cöln, Schöps aus Breslau, Siefert aus Dresden.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. Nephan a. Pleschen, Busse a. Chlewisko, Niemann u. Frau a. Wyry, Petrik u. Frau aus Chyby, die Gutsbes. Grün a. Naclaw, v. Kropinski und v. Malczewski jun. aus Witkowko, Rentier Matthias aus Breslau, Hotelbesitzer Stahr aus Pleschen, die Kaufl. Madalinski aus Schrimm und Ruminski aus Breslau.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. von Zoltowski aus Bytkowo, v. Urbanowski a. Sobotka, Bergmann u. Frau a. Czeszanowko, Probst Dyskiewicz a. Neu-Dabrowko und Probst Zbierski aus Sleszyn, Techniker Schümann a. Berlin, die Kaufl. Pfeil a. Hamburg, Czapski a. Breslau, Kellermann a. Stettin.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergbs. v. Lukowski u. Fam. aus Biernatek, v. Radonski a. Bieganowo, Brauck a. Strzelno, Hoffmann aus Miloslawie, v. Lossow a. Lesniewo, Frau Makrahand a. Labiszyn, Kgl. Domänenpächter Laube a. Trzebislawski, Probst Janicki a. Kurnik, Partikulier Skorzewski aus Gnesen, die Kaufl. Gebr. Placzek aus Schwersenz, Spiro u. Niclas a. Posen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 12. Septbr. Goldagio 14¼. 1882. Bonds 115¼.

Berlin, den 13 Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12.			Not. v. 12
Weizen weichend,			**Spiritus** weichend,		
Septbr.	79¼	81¼	Septbr.	18 17	18 26
Sept.-Oktober	79¼	81¼	Sept.-Oktober	18 9	18 17
April-Mai	78¼	79½	April-Mai	17 27	18 5
Roggen flau,			**Hafer,**		
Septbr.	52¾	53⅜	Septbr.	41½	41½
Sept.-Oktober	52¾	53⅜	**Petroleum,**		
April-Mai	52¾	53¾	do. loko	—	—
Rüböl matter					
Septbr	28 1/24	28⅛	Kündigung für Roggen	700	1150
Sept.-Oktober	28 1/24	28⅛	Kündigung für Spiritus	—	—
April-Mai	27⅛	27 1/12			

Stettin, den 13. Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12.			Not. v. 12.
Wetter: schön.			**Rüböl** behauptet, loko	28¼	28¼
Weizen ruhig,			Sept.-Oktbr.	28⅛	28⅛
Herbst	79	78½	April-Mai	27⅜	27¼
Frühjahr	79	78½			
Roggen behauptet,			**Spiritus** matt, loko	19	19 1/12
Sept.-Oktbr.	51⅞	51⅞	Septbr.-Oktbr.	18⅜	18⅜
Okt.-Novbr	52	52	Oktbr.-Novbr.	18	18 1/12
Frühjahr	52¼	52½	April-Mai	18⅛	18⅛

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 13 Septbr. Nachmittags 1 Uhr Getreidemarkt. Wetter: Schön. Weizen niedriger, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 5, pr. November 8, 8½, pr. März 8, 10½, pr. Mai 8, 12½. Roggen niedriger, loko 6, 5, pr. November 5, 17½, pr. März 5, 26½, pr. Mai 5, 27½. Rüböl matt, loko 15½, pr. Oktober 15 3/10, pr. Mai 14¾. Leinöl loko 12 1/10.

Breslau, 13 Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus 8000 Tr. loko 18⅜, pr. April-Mai 17⅞. Weizen pr. Septbr. 73. Roggen pr. September-Oktober 49¼, pr. Oktober-November 49½, pr. April-Mai 50⅞. Rüböl pr. September-Oktober 13½, pr. April-Mai 13¼. — Wetter: Regnerisch.

Bremen, 13. September Petroleum, Standard white loko 5 11/12 a 6 bezahlt.

Hamburg, 13. September Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko ruhiger, Roggen loko unverändert, beide auf Termine matter. Weizen pr. September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 159 B., 158 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 159 B., 158 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 161 B., 160 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 161 B., 160 G. Roggen pr. September 105 B., 104 G., pr. September-Oktober 105 B., 104 G., pr. Oktober-November 106 B., 105 G., pr. November-Dezember 107 B. 106 G. Hafer flau. Gerste unverändert. Rüböl behauptet, loko und pr. Oktober 30, pr. Mai 28. Spiritus ruhig loko 24¾, pr. September und pr. September-Oktober 23¾ pr. April-Mai 22½. Kaffee sehr angenehm, Umsatz 5060 Sack. Petroleum still, Standard white loko 12⅞ B., 12¼ G., pr. September 12¼ G., pr. Oktober-Dezember 12⅞ G. — Wetter: Schön.

London, 13. Septbr. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 31 860, Gerste 10,500, Hafer 28,820 Quarters. — Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten stetig.

London, 13. September, Nachmittags. (Schlußbericht). Sämmtliche Getreidearten schlossen in fester Haltung. — Wetter: Wolkig.

Liverpool, 13. Septb., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Fest. Middling Orleans 9⅞, middling amerikanische 9½, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6 1/16, New fair Domra 7⅞, god fair Domra 7¼, Pernam 9¼, Smyrna 7¾, Egyptische 9⅜.

Manchester, 12. Septbr., Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12, 20r Water Nicholls 13, 30r Water Gidlow 14½, 30r Water Clayton 15, 40r Mule Mayoll 13½, 40r Medio Wilkinson 15, 36r Warpcops Qualität Rowland 15¼, 40r Double Weston 15⅞, 60r do. do. 19½, Printers 16/16 34/50 28½ pfd. 127½. Mäßiges Geschäft, Preise sehr fest.

Amsterdam, 13. Sept., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen ruhig. Roggen loko unverändert, pr. Oktober 193½, pr. Mai 209½. Rüböl loko 45⅞ pr. Herbst 45⅞, pr. Mai 49. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 13 Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt geschäftslos. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 50½ bz. u. B., pr. September 50½ B., pr. Oktober 50½ bz., 51 B., pr. Oktober-Dezember 51 bz. u. B., pr. November-Dezember 51½ B. Ruhig.

Paris, 13 Septbr. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Septbr. 117, 75, pr. November-Dezember 119, 00, pr. Januar-April 1872 120, 00. Mehl fest, pr. September 86, 00, pr. November-Dezember 87, 00, pr. November-Februar 1872 87, 75. Spiritus pr. September 60, 00. — Wetter: Schön.

Breslau 13 September. Nach allseitigen Berichten haben die Geldverhältnisse in Wien eine bessere Wendung genommen, wozu theils die durch den erhöhten Zinsfuß der Börse zufließenden Kapitalien, theils auch die anerkennenswerthe Coulanz der Nationalbank in Beleihung von Effekten beigetragen haben. In Folge dessen sandte Wien bessere Notirungen, denen hier bei der allgemeinen Hausse-Stimmung willig Rechnung getragen wurde. Das Geschäft blieb mäßig, die Stimmung hielt sich andauernd fest. Oesterr. Kreditaktien 161-⅛-⅜ bez. u. Gd., Lombarden 104⅞-⅜ bez., Galizier belebt 105⅞-⅞ bez., Italiener fest, 58⅞ bez. u. G. Für Rumänier zeigte sich zu dem, auf Berliner Notirungen herabgesetzten Kursen gute Kauflust, so daß schließlich pr. ult. 39⅞ Gd. blieb. Eisenbahnen belebt, oberschlesische 203⅞ bezahlt, Rechte Oder-Ufer-Bahn 98⅞-99⅞ bez. u. Gd., schlesische Banken gesucht, schlesischer Bankverein 139-38⅞ bez. Breslauer Diskonto Bank, deren Semestral-Abschluß äußerst günstige Resultate aufweist, 119⅞ bez., Breslauer Wechslerbank 106 Gd. Industriepapiere fest, Laurahütte 104 bez., oberschlesischer Eisenbahnbedarf 94 Geld. Der Schluß der Börse war fest, aber unbelebt.

[Schlußkurse] Oesterreich. Loose 1860 —. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft —. Laurahütte 104 bz. Bresl. Diskontobank 119⅞ bz. Schlesische Bank 139-38⅞ bz u B. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 161⅞ B. Oberschles. Prioritäten 80⅞ G. do. do. 87⅞ B. do. Lit. F. 96⅞ etw bz u G do. Lit. G. 96⅞ etw bz. do. Lit. H. 96⅞ etw bz. do. do. H. 101⅞-⅞ bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn 99⅞ bz. do. St.-Prioritäten 106⅞ G. Breslau-Schweidnitz Freiburger 122 B. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 203⅞ G. do. Lit. B. 185 G. Amerikaner 96⅞ B. Italienische Anleihe —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 12 Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95 13/16 Kreditaktien 282 Staatsbahn 362½, Lombarden 182½, Silberrente 57 13/16, Galizier 246½, Elisabethwestbahn 227¼, Nordwestbahn 215. Fest.

Frankfurt a. M., 13. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 281¾, Staatsbahn 362, Lombarden 182½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95⅜ Türken 44. Oesterr. Kreditaktien 283¾ Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 362¼. 1860er Loose 85. 1864er Loose 132¾. Lombarden 183¼ Kansas 78½. Rockford 42½. Georgia 73¼. Südmissouri 72⅞.

Schustersche Gewerbebank 116½ süddeutsche Bodenkreditbank 194½, österreichisch deutsche Bankaktien 91½. Elisabethwestbahn 227¾, Nordwestbahn 215, neue Staatsbahn 352½. Raab-Grazer Loose 82½, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79¾, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84½, Dniester Aktien 147¾ do. Prioritäten 73, South-Eastern-Prioritäten 74¾. Central-Pacific 86½.

Hamburg, 13 September, Nachmitt. Wie die „Börsenhalle“ erfährt, wird hier in den nächsten Tagen eine neue Rückversicherungs-Gesellschaft gegründet werden mit einem Kapital von einer Million Thlr., wovon zunächst 20 pCt. zur Einzahlung gelangen sollen. — Ziemlich fest. Raab-Grazer Loose 83.

Wien, 12 September, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 290 00 Staatsbahn 368 00, 1860er Loose 99 20, 1864er Loose 135. 00, Galizier 252, 25, Unionsbank 260, 80, Lombarden 187, 80, Napoleons 9, 4½. Sehr günstig.

Wien, 13 September Nachmittags. (Schlußkurse.) Besser. Elisabeth-Westbahn 230, 75.

Silber-Rente 68 90, Kreditaktien 286 30, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 369, 00 Galizier 250 50 London 118 00 Böhmische Westbahn 251 00, Kreditloose 183 00, 1860er Loose 98 80, Lomb. Eisenb. 186 30, 1864er Loose 135 30, Napoleonsd'or 9, 46.

London, 13. September, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93 1/16. Italien. 5proz. Rente 59 1/16. Lombarden 16 1/16. Türkische Anleihe de 1865 45½. 6proz. Türken de 1869 57⅞. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93⅞.

Paris, 13. Septbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 90, 70, 3proz. Rente 57, 75, italienische Rente 60, 55, Staatsbahn 803 75 Hausse, Lombarden 411, 25, Amerikaner 107, 00.

Paris, 13. Septbr., Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 57, 67½, niedrigster 57, 45.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 57, 60. Neueste 5proz. Anleihe 90, 65. Anleihe Morgan 511, 25. Italienische 5proz. Rente 60, 70. do. Tabaks-Obligationen 465, 00. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp) 805, 25. do. neue 763, 75. do. Nordwestbahn 477, 50. Lombardische Eisenbahn-Aktien 415 00. do. Prioritäten 234, 50. Türken de 1865 46, 15. do. de 1869 292, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 06.

Newyork, 12. Septbr. Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 14½, niedrigste 13⅞ Wechsel auf London in Gold 108½. Goldagio 14½, Bonds de 1882 115½, do. do. 1885 115⅞, do. de. 1865 114⅞, do. do. 1904 111⅞. Erie-Bahn 32⅞. Illinois 137, Baumwolle 21. Mehl 6 D. 60 C. Raffin. Petroleum in Newyork 23½ do. do. Philadelphia 23½. Havannahzucker Nr. 12 10½.

Berlin 13. September. Die Haltung der Börse war heut fester, das Geschäft zum Theil animirter, die Kurse mehrfach höher. Von Spekulationseffekten waren namentlich Lombarden und Kredit, dann Franzosen, Galizier und Nordwestbahn in gutem Verkehr. Inländische Bahnen waren zu besseren Kursen gefragt, Bergische, Köln-Mindener, Rheinische belebt. Inländische und deutsche Fonds fest, aber still, Amerikaner etwas matter, Türken und Italiener bei schwachem Geschäft behauptet. Inländ. Prioritäten fest und mäßig belebt, Köln-Mindener IV. Emiss., Bergisch-Märkische 3½ proz., Rhein-Nahe, Stettiner in Posten gefragt. Baltische belebt; von österreichischen Kaschau-Oderberger gefragt, alte Franzosen niedriger, Lombarden animirt. — Russische wenig verändert. Rumänen sehr fest und in steigender Richtung stark begehrt. Banken still und etwas matter. Von Industriepapieren sind Patzenhofer, Dentous, Schloß- und Bock Brauerei, Königsstadt, Vulcan belebt. Von österreichischen Fonds waren Silberrente, von russischen alte Prämienanleihe und 6 Stieglitz belebt. — Für Prämien inländischer Eisenbahnen, namentlich für Bergisch Märkische, zeigte sich heute viel Begehr und waren die Umsätze recht belangreich.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 13. September 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101 bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¾ bz
Staats-Anl. v.1859	5	101⅜ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99⅜ bz
do. 1856,	4½	99⅜ bz
do. 1867 C.)	4½	99⅜ bz
do. A. D.)		99⅜ bz
do. von 1868 B.	4½	99⅜ bz
do. 1850, 52 conv.	4	91½ bz
do. 1853	4	92½ bz
do. 1862	4	92½ bz
do. 1868 A.	4	92½ G
Staatsschuldscheine	3½	85 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	123 bz B
Kurh. 40Thlr. Obl.	—	66⅞ bz
Kur-u. NeumSchld.	3½	85½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	94½ bz
Berl. Stadtoblig.	5	102 bz G
do. do.	4½	96 bz G
do. do.	3½	79½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101⅜ bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	96 bz
Kur- u. Neum.	3½	81 bz
do. do.	4	90⅞ bz G
Ostpreußische	3½	83 B
do.	4	90⅞ G
do.	4½	96¾ bz 5% 101
Pommersche	3½	80 bz [bz
do. neue	4	90⅞ bz 4½ %
Posensche neue	4	90⅛ bz [96⅞ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80 B
do.	4	89⅞ bz
do. neue	4	88⅞ G
do.	4½	95¾ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	93¼ G
Pommersche	4	93¼ G
Posensche	4	92¾ G
Preußische	4	93¼ G
Rhein-Westf.	4	94 B
Sächsische	4	93¼ G
Schlesische	4	93¼ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	99 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	79 bz G
do. 100fl. Kred. L.	—	102½ bz
do. Loose (1860)	3	85⅛-84⅞-85 bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	76½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	89 B
Ital. Anleihe	5	58¼ bz
Ital. Tabak-Obl.		89¼ bz
Rumän. Anleihe	8	88⅜ etw bz
Rum.Oblg. v.St.g.	7½	38⅜ etw-39 bz G
5. Stieglitz-Anleihe	5	70⅞ bz
Engl.Anl. v.J.1862	5	87¼ bz
Präm.-Anl. v. 1864	5	130 etw-131 bz
do. v. 1866	5	Verloosung
Russ.Bodenkred.Pf.	5	89⅞ bz
do. Nikolai-Oblig	4	71½ B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71⅞ bz kl. 71½
do. Cert.A. 300 fl.	5	93¼ G [bz
do. Pfdbr. in S.R.	4	71 B 5% 70⅞
do. Part. O.500fl.	4	102 G [G
do.Liqu.-Pfandbr.	4	59⅛ B
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8½ B
Amer. Anl. 1882	6	96 bz
Türkische Anl. 1865	5	43⅜-¼ bz
Bad. 4½% St.-Anl	4½	— —
Neue bad. 35fl.Loose	—	40¾ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111⅞ G
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	114⅞ G
do. 4½%St.A. v.59	4½	99¼ G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	17½ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	104½ B
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	103¼ bz
Schwed.10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	146½ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	186 G
Berl. Handels-Ges.	4	140 B
Braunschw. Bank	4	128 etw bz
Bremer Bank	4	112½ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	98½ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	113 G
Darmstädter Kred.	4	155½ bz B
Darmst. Zettel-Bk.	4½	112¾ B
Dessauer Kreditbk.	0	11⅞ bz B
Disk. Kommand.	4	173 etw bz
Genfer Kreditbank	0	19¼ bz
Geraer Bank	4	27¼ bz
Gwb. H. Schuster	4	15⅞ bz B
Gothaer Priv.-Bk	4	117¼ bz
Hannoversche Bank	4	99¼ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	117 bz
Leipziger Kreditbk.	4	142 bz
Luxemburger Bank	4	143 bz G
Magdeb. Privatbk	4	106½ B
Meininger Kreditb	4	141½ G
Moldau Landesbk.	4	66 G
Norddeutsche Bank	4	169½ G
Oestr. Kreditbank	5	161-160¾ bz
Pomm. Ritterbank	4	111 etw bz
Posener Prov.-Bk.	4	113 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	184⅞ bz B
Rostocker Bank	4	118½ G
Sächsische Bank	4	147⅞ bz
Schles. Bankverein	4	139 bz
Thüringer Bank	4	116½ bz G
Vereinsbank Hamb.	4	116⅞ B
Weimar. Bank	4	108⅞ bz
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	112 B
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	83 bz
do. II. Em.	4	88 bz
do. III. Em.	4½	—
Aachen-Mastricht	4½	86 B
do. II. Em.	5	93¾ G
do. III. Em.	5	92¾ bz
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II.Ser.(conv.)	4½	95⅞ G
III.Ser. 3½ v.St.g.	3½	82¼ bz G
do. Lit. B.	3½	82¼ bz G C. —
do. IV. Ser.	4½	95½ G
do. V. Ser.	4½	94½ G
do. VI. Ser.	4½	95⅞ G
do. Düsseld.-Elberf.	4	87 G
do. II. Em.	4½	95½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	87 G
do. II. Ser.	4½	95½ G
do. (Nordbahn)	5	101¼ G
Berlin-Anhalt	4	93 G
do.	4½	96 G
do. Lit. B.	4½	96 G
Berlin-Görlitzer	5	101 G
Berlin-Hamburg	4	87¼ G [bz
do. II. Em.	4	87¼ G III. 101
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	87½ bz G
Berl.-Stett.II.Em.	4	89⅞ bz G
do. III. Em.	4	89⅞ bz
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	97⅛ G
do. VI. Ser. do.	4	89 etw bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	95⅞ B
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	96½ G
do. II. Em.	5	101½ G
do.	4	88 G
do. III. Em.	4	87½ G
do.	4½	96½ G
do. IV. Em.	4	87¼ bz G kl. —
do. V. Em.	4	87¼ bz G
Cosel-Oderb.(Wilh)	4	86½ G
do. III. Em.	4½	— —
do. IV. Em	4½	— —
Galiz. Carl.Ludwb.	5	88¼ B II. 84 G
Lemberg Czernowitz	5	66⅞ B [III. 67½
do. II. Em.	5	76½ G [bz
do. III. Em	5	67 bz
Magdeb.-Halberst.	4½	96½ etw bz G
do. do. 1865	4½	96½ etw bz G
do. do.	5	100¾ bz G
do. Wittenb	3	69⅛ bz G
Niederschl.-Märk.	4	88¼ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	87 G
do. c. I. u. II. Ser	4	88¼ G
do. conv. III. Ser.	4	87 G
do. IV. Ser	4½	—
Niederschl. Zweigb	5	100 bz G
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	80½ G
do. Lit. F.	3½	96½ G
do. Lit. G.	4½	96 bz G
Oestr.-Französ. St.	4½	288 bz
Oestr. südl.St.(Lb.)	3	227½ bz n. 218½
do. Lomb. Bons	5	97½ B [bz
do. do. fällig 1875	6	97½ B
do. do. fällig 1876	6	97½ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	97½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	97½ B B 97⅞ G
Rhein.Pr.-Obligat.	5	— —
do. v.Staat.garant.	4	—
do. III. v. 1858 u. 60	3½	96 bz 65r96
do. 1862 u. 1864	4½	96 bz [bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S.g.	4½	97 etw bz G
do. II. Em.	4½	97 etw bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
Charkow-Azow	4½	88½ bz
Jelez-Woron.	5	87½ B
Kozlow-Woron.	5	89 bz
Kursk-Charkow	5	88½ bz
Kursk-Kiew	5	88⅞ bz kl. 88¼ bz
Mosko-Rjäsan	5	93½ bz
Rjäsan-Kozlow	5	88⅛ bz
Schuja-Iwanow	5	89 bz
Warschau-Terespol	5	86½ G kl. 87 B
Warschau-Wiener	5	91 G kl 90⅛ bz
Schleswig	5	95 bz
Stargard-Posen	4½	87 bz G
do. II. Em.	4	96 G
do. III. Em.	4½	88½ B
Thüringer I. Ser.	4½	— —
do. II.	4	— —
do. III.	4½	— —
do. IV.	4	97 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Maßricht	4	39½ bz B
Altona-Kieler	4	125¼ G
Amsterdm-Rotterd.	4	105½ B
Bergisch-Märkische	4	138¼ bz
Berlin-Anhalt	4	236 bz G
Berlin-Görlitz	4	76 bz
do. Stammprior.	5	99¼ G
Berlin-Hamburg	4	167 bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	251¾ bz n. 206½
Berlin-Stettin	4	151¼ bz [bz B
Böhm. Westbahn	5	103¾ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	121½ bz G
Brieg-Neiße	5	95¾ B
Cöln-Minden	4	162½ bz G
do. Lit. B.	5	110⅞ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	105½-¼ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	52½ bz
do. Stammprior.	5	75 bz G
Löbau-Zittau	4	79½ G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Märkisch-Posen	4	45½ bz B
do. Prior.-St.	5	71 bz
Magdeb.-Halberst.	4	141⅞ bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	87⅛ bz
Magdeb.-Leipzig	4	198 etw bz
do. do. Lit. B.	4	102½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	155½ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	—
Niederschl.-Märk.	4	92¼ G
Niederschl. Zweigb.	4	—
Nordh.-Erf. gar.	4	73½ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	64⅞ bz
Oberhess. v. St.gar.	3½	vll. 79¼ bz G
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	203 bz G
do. Lit. B.	3½	186½ bz B
Oest.-Franz.-Staats.	5	abg. — —
Oest.-Südd.(Lomb.)	5	104½-3¾ bz
Ostpr. Südbahn	4	38⅞ bz
do. St.-Prior.	5	65⅝ bz
Rechte Oder-Uferb.	5	98⅞ bz G
do. do. St.-Pr.	5	106½ G
Rheinische	4	148⅞ bz G
StP. Lit.B.v.St.g.	4	94⅞ bz
Rhein-Nahebahn	4	40⅞ b G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	90½ bz
Stargard-Posen	4½	96¼ G
Thüringer	4	150½ bz
do. B. gar.	4	vll 88½ bz B
Warschau-Bromb.	4	—
do. Wiener	5	77 bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113½ bz
Gold-Kronen	—	9. 4½ B
Louisd'or	—	110 G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	4 ¼ etw bz
do. Silb.-Rente		58 bz
Sovereigns	—	6. 19½ B
Napoleonsd'or	—	5. 8¼ bz
Imp. p. Zpfd.	—	457 B
Dollars	—	1. 11 etw bz
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅞ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ G
Oesterr. Banknoten	—	84½ bz
Russische do.	—	80⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 13. September.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10T.	3	— —
do. 2M.	3	— —
Hamb. 300Mk. 8T.	3	— —
do. 2M.	3	— —
London 1 Lstr. 3M.	2	— —
Paris 300 Fr. 2M.	6	— —
Wien 150 fl. 8T.	5	83⅞ B 83⅞ G
do. do. 2M.	5	82½ bz
Augsb. 100fl. 2M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2M.	3½	— —
Leipzig 100Tlr.8T.	4½	— —
do. do. 2M.	4½	— —
Petersb.100R.3M.	6	89 bz
Warschau 90R.8T.	6	80½ bz
Brem. 100 Tlr.8T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.